

Wichtige Hinweise!

1. Lesen Sie zuerst den Text aufmerksam zu Ende, und lösen Sie danach die Aufgaben!
2. Achten Sie auf die Aufgabenstellungen, und geben Sie auf die Fragen eine möglichst eindeutige, klare Antwort!
3. Bei der Lösung dieser Aufgaben dürfen Sie kein Wörterbuch benutzen.
4. 60 Minuten stehen Ihnen zur Verfügung.

Viel Erfolg!

Erre az oldalra ne írd!

I. Textverstehen

Ein Recht auf den Irokesenschnitt

Von Adrian Schimpf

- A** Was ist erlaubt, wofür gibt's Ärger? Kann der Direktor den Minirock oder die Punkfrisur verbieten? Und schafft man es mit zwei Fünfen im Zeugnis noch in die nächste Klasse? Das Schüler-Grundgesetz erklärt die wichtigsten Regeln, die an deutschen Schulen gelten.
- 5 Ob ein Schüler mit mauen Noten noch versetzt wird, ist genau geregelt - nicht in den Landesschulgesetzen, sondern in separaten Verordnungen. Darin steht zum Beispiel, dass Noten von Fächern, die nur ein halbes Jahr unterrichtet werden, genauso zählen, wie Noten für ganzjährig unterrichtete Fächer. Das macht immer wieder den Saisonarbeitern zu schaffen, die grundsätzlich erst im April mit dem Lernen
- 10 anfangen.
In den meisten Bundesländern gelten folgende Regeln: Wer krank war und darum "Ungenügende" kassiert hat, kann trotzdem versetzt werden. Ob diese Regel greift, entscheidet allerdings die Klassenkonferenz. Mit einer Fünf im Zeugnis wird versetzt, wer in allen anderen Fächern mindestens eine Vier hat. Nichts geht mehr,
- 15 wenn mindestens dreimal "Mangelhaft" oder zweimal "Ungenügend" im Zeugnis auftauchen: Game over, der Schüler bleibt auf jeden Fall kleben.
- B** Kinder, die bis zum 30. Juni eines Jahres sechs Jahre alt geworden sind, müssen zur Schule. Frühreife Knirpse können ausnahmsweise auch als Fünfjährige hin, und Spätzünder können zurückgestellt werden. Ist man einmal drin, entkommt man der Schule nicht so schnell. In vielen Bundesländern besteht nämlich eine zwölfjährige
- 20 Schulpflicht. Das heißt: Bei Einschulung mit sieben Jahren endet die Schulpflicht erst mit 19. Selbst Erwachsene können also in die Schule gezwungen werden, wenn sie schwänzen! Auch ein Haupt- oder Realschulabschluss nach neun oder zehn Jahren Schulzeit beendet die Schulpflicht nicht. Wer am liebsten erst mal nur gammeln und der reichen Erbtante auf der Tasche liegen möchte, muss trotzdem
- 25 eine Schule besuchen.
- C** Ordnungsmaßnahmen sind gewissermaßen die "schweren Geschütze" und können nur von der Klassenkonferenz unter Vorsitz des Schulleiters beschlossen werden. Manche Bundesländer haben genau festgelegt, wann Ordnungsmaßnahmen verhängt werden dürfen. In Niedersachsen zählt Schwänzen schon zu den groben Vergehen.
- 30 Wer mehrmals unentschuldigt fehlt, lernt das Prozedere kennen, das viele schon vom Hörensagen kennen: förmliche Verweise, Versetzung in eine andere Klasse, Ausschluss vom Unterricht oder Schulveranstaltungen und Entlassung von der Schule.
- D** Jeder Schüler hat das im Grundgesetz festgeschriebene Grundrecht auf freie
- 35 Entfaltung seiner Persönlichkeit. Das heißt: Es ist ganz allein seine Sache, welche Kleidung und welchen Haarschnitt er wählt. Über sein Äußeres kann jeder selbst entscheiden. Das bloße Abweichen vom Mehrheitsgeschmack - Punkfrisuren oder Glatze – kann keine Störung des Unterrichtsbetriebes bedeuten. Das müssen Direktor, Lehrer, Mitschüler oder Eltern hinnehmen, auch wenn es ihnen nicht
- 40 gefällt. Bestimmte Kleidungsstücke können allerdings verboten werden, wenn sie die schulische Ordnung gefährden: zum Beispiel rechtsradikale Symbole oder Aufnäher mit Gewalt verherrlichenden Aussagen. Aber auch sexuell aufreizende

- Kleidung kann eine konkrete Störung sein - wenn der Minirock eher einem breiten Gürtel gleicht und sich deshalb niemand mehr auf den Matheunterricht konzentriert, kann das Tragen dieses Kleidungsstücks verboten werden.
- E** In vielen Landesschulgesetzen finden sich ausdrückliche Vorschriften über Schülerzeitungen. Da sollte jeder angehende Jungredakteur als erstes reinschauen, bevor er eine investigative Geschichte über die Alkoholsucht seines Erdkundelehrers auf der Titelseite bringen will.
- 50 Schülerzeitungen und Flugblätter unterliegen dem Presserecht sowie den übrigen gesetzlichen Bestimmungen.
- Immer wieder reklamieren Schulleiter ihr "Hausrecht", um die Verteilung der Schülerzeitung wenigstens im Schulgebäude zu verhindern. Meist dann, wenn ihnen kritische Inhalte des Blattes nicht gefallen. In Bundesländern, in denen die
- 55 Verteilung der Schülerzeitungen auf dem Schulgelände aber als gesetzliches Recht der Schüler verankert ist, darf der Direx die Verbreitung der Schülerzeitung nicht verhindern.
- F** Schüler können unterschiedlich schwer bestraft werden, und Juristen unterteilen diese Strafen in Erziehungsmittel und Ordnungsmaßnahmen. Die Erziehungsmittel sind noch relativ mild. Wer ständig im Unterricht quatscht, Kaugummi kaut oder
- 60 sonstwie stört, den darf der Lehrer nach Ermahnungen auch bestrafen, zum Beispiel durch einen Eintrag im Klassenbuch, eine Strafarbeit oder Nachsitzen. Manche Lehrer werden richtig kreativ, wenn es ums Erfinden neuer Erziehungsmitteln geht. Besonders beliebt ist das Einsammeln nicht abgeschalteter Handys. Völlig willkürlich darf der Lehrer allerdings nicht vorgehen. Tuschelt also Anna dauernd
- 65 mit Daniela, dann kann der schlechtgelaunte Lateinlehrer ihnen nicht gleich die Gesamtübersetzung von Caesars "De Bello Gallico" bis zum nächsten Tag aufbrummen, sondern muss die beiden Tratschtanten erst einmal mündlich ermahnen. Oder auseinander setzen.

<http://www.spiegel.de/unispiegel/schule/0,1518,375931,00.html>

1. Formulieren Sie je eine passende Überschrift zu den Abschnitten, die mit den Großbuchstaben B, D und F markiert sind!

B: _____

D: _____

F: _____

3 Punkte

2. Erklären Sie die Bedeutung der folgenden Substantive mit eigenen Worten!

a) Saisonarbeiter (Zeile 9):

b) Spätzünder (Zeile 18):

c) Erbtante (Zeile 24):

d) Tratschtante (Zeile 67):

4 Punkte

3. Die in den Schulen üblichen Strafen werden von Juristen in Erziehungsmittel und Ordnungsmaßnahmen unterteilt. Welche Strafen werden im Text erwähnt? Nennen Sie je zwei Beispiele für

a) Erziehungsmittel:

b) Ordnungsmaßnahmen:

4 Punkte

4. Worauf bzw. auf wen beziehen sich die unterstrichenen Wörter? Lesen Sie erneut die entsprechenden Textstellen, und formulieren Sie die Antwort mit Ihren eigenen Worten!

a. „Darin steht zum Beispiel, dass Noten von Fächern, die nur ein halbes Jahr unterrichtet werden, genauso zählen, ...” (Zeile 6)

b. „..., auch wenn es ihnen nicht gefällt.” (Zeile 39)

c. „Da sollte jeder angehende Jungredakteur als erstes reinschauen, ...” (Zeile 47)

6 Punkte

5. Geben Sie die Stammformen der Verben an, aus denen folgende Substantive gebildet worden sind!

	Infinitiv Präsens	Präteritum Singular 3. Person	Partizip II
der Vorsitz			
der Abschluss			
der Haarschnitt			
die Vorschrift			

(12 X 0,5) **6 Punkte**

6. Ergänzen Sie die Sätze sinngemäß durch die fehlenden Endungen!

Die Klassenkonferenz steht unter d__ Leitung d__ Direktor__. Sie entscheidet unter ander__ darüber, ob jen__ Schüler__, d__ wegen ein__ schwer__ Krankheit durchgefallen sind, in d__ nächst__ Klasse versetzt werden können. Sie kann auch d__ Tragen manch__ Kleidungsstück__ untersagen, allerdings nur in d__ Fall__, wenn dies__ sich als Störfaktor__ in d__ Unterrichtsstunde__ erweisen.

(10 X 0,5) **5 Punkte**

7. Gebrauchen Sie die folgenden Wendungen in je einem Beispielsatz, und erklären Sie ihre Bedeutung mit eigenen Worten!

a. jemandem auf der Tasche liegen (Zeile 24):

b. etwas vom Hörensagen kennen (Zeile (30-31):

4 Punkte

8. Wie würde die direkte Rede im folgenden Dialog in der indirekten Rede lauten?

Der Direktor meint: „Ich kann die Verteilung der Zeitung im Schulgebäude verbieten. Ich muss mir die kritischen Inhalte nicht unbedingt gefallen lassen.“

Der neue Redakteur unserer Schülerzeitung erwidert: „Sie haben nach dem Schulgesetz kein „Hausrecht“, und Sie dürfen die Verteilung der Zeitung nicht verbieten.“

4 Punkte

9. Bilden Sie Substantive aus den folgenden Verben! Geben Sie die singularische Form samt dem bestimmten Artikel und die Pluralform an!

	Artikel + Substantiv im Singular	Pluralform des Substantivs
greifen		
zwingen		
Verbieten		
Liegen		

(8X0,5) 4 Punkte

10. Wählen Sie das passende Fügewort (Präposition und Konjunktion) aus, und ergänzen Sie die Sätze sinngemäß durch die fehlenden Präpositionen und Konjunktionen! Achtung! Einige von den unten stehenden Fügewörtern müssen im folgenden Text mehrmals, andere hingegen überhaupt nicht verwendet werden.

an; für; da; aus; obwohl; über; ab; weil; mit; mittels; trotzdem; trotz; dass; auf, denn

Die wichtigsten Regeln, die _____ die deutschen Schulen gelten, gehen _____ dem Schüler-Grundgesetz hervor. _____ eine allgemeine Schulpflicht erst _____ dem sechsten Lebensjahr besteht, drücken manche Kinder bereits _____ Fünf die Schulbank. Schüler verfügen _____ das Recht, Entscheidungen _____ ihr Äußeres zu treffen und ihre Kritik _____ der Schulzeitung _____ die Öffentlichkeit zu bringen. _____ dieser Freiheit achten die meisten Schüler _____ die Vorschriften, _____ ihre Missachtung kann verschiedene Strafen _____ sich bringen.

(12X0,5) 6 Punkte

11. Für die Verbindung *sitzen bleiben* gilt nach der neuen deutschen Rechtschreibung die konsequente Getrennschreibung. Die frühere Getrennt- bzw. Zusammenschreibung als Kriterium für die Unterscheidung zwischen konkreter und übertragener Bedeutung wird also aufgegeben. Formulieren Sie zwei Sätze, in denen Sie die Verbindung in ihrer (a) konkreten bzw. (b) übertragenen Bedeutung verwenden!

a. konkrete Bedeutung:

b. übertragene Bedeutung:

4 Punkte

Wichtige Hinweise!

1. Im Bereich *Textproduktion* sind zwei Aufgaben zu lösen.
2. Sie haben zwei Texte zu schreiben: einen funktionalen Text, dessen Textsorte in der Aufgabenstellung angegeben ist, im Umfang von mindestens 200 Wörtern, und einen Aufsatz zum gewählten Thema ebenfalls in einem Umfang von mindestens 300 Wörtern. Vergessen Sie nicht, am Ende der Arbeit die Wörter zu zählen!
3. Bei der Lösung der Aufgaben dürfen einsprachige Wörterbücher benutzt werden.
4. Bei der Aufgabe II haben Sie eine Wahlmöglichkeit: Sie müssen nur ein Thema von den beiden genannten Themenvorschlägen ausarbeiten. Markieren Sie die von Ihnen gewählte Aufgabenstellung, indem Sie die davor stehende Ziffer umkreisen.
5. Für die Lösung dieser Aufgaben stehen Ihnen 180 Minuten zur Verfügung.

Erre az oldalra ne írj!

II. Textproduktion

1. Aufgabe: Schreiben Sie einen **Bericht** für Ihre Schulzeitung über den Stellenwert der ungarndeutschen Gegenwartsliteratur im Leben der deutschen Minderheit in Ungarn. Ihr Bericht soll einen Umfang von etwa 200 bis 250 Wörtern haben und alle unten genannten inhaltlichen Schwerpunkte beinhalten. Das folgende Zitat soll als Einleitung verstanden werden.

*Ich nahm die Feder in die Hand
und wollte 'mal probieren,
ob noch geeignet mein Verstand
zum schwäbischen Studieren.*

*Ach, mühsam bring`ich Worte her,
sie wollen sich nicht fügen,
der Sack der Wörter ist fast leer -
man müßte es bloß üben...*

(Rittinger, Engelbert: Ich nahm die Feder...)

In welcher Reihenfolge die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte in Ihrem Bericht behandelt werden, ist Ihnen überlassen.

1. Organisationen, Schaffensbedingungen und Publikationsmöglichkeiten
2. Generationen und Themen
3. Aufgaben und Funktionen der Minderheitenliteratur
4. Persönliche Meinung, begründet durch Argumente

Anzahl der Wörter:

2. Aufgabe: Achtung! Bei dieser Aufgabe sind zwei Themen vorgegeben, Sie haben aber nur das eine Thema auszuarbeiten.

2/1. Folgende Tabelle enthält Volkszählungsdaten, die sich auf die deutsche Muttersprache und deutsche Nationalität in Ungarn beziehen. Wie sind diese Daten zu deuten? Welche historischen Ereignisse stecken hinter den zum Teil einschneidenden Veränderungen der Bevölkerungszahl mit Deutsch als Muttersprache und mit deutscher Nationalität? Schreiben Sie einen Aufsatz über das Thema „Das Bekenntnis zur deutschen Muttersprache und zur deutschen Nationalität in Ungarn früher und heute“ im Umfang von 300 bis 350 Wörtern!

<i>Jahr der Volkszählung</i>	<i>Sprecher mit Deutsch als Muttersprache</i>	<i>ungarische Staatsbürger mit deutscher Nationalität</i>
1880	607 585	-
1910	553 179	
1920	550 062	
1930	477 153	
1941	475 491	302 198
1949	22 455	2 617
1960	50 765	8 640
1970	33 563	-
1980	31 231	11 310
1990	37 511	30 824
2001	33 774	62 105

(vgl. Annabring 1952: 5 sowie

http://www.nepszamlalas.hu/hun/kotetek/18/tables/prnt1_28.html)

2/2. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts leben alle europäischen Bürger in einer multilingualen Umgebung. Die Ansicht, dass sprachliche und kulturelle Vielfalt etwas Gutes, Schönes und Erhaltenswertes ist, setzt sich allmählich durch. Was jetzt dringend nötig ist, sind Kampagnen, die bei der Öffentlichkeit das Wissen um und das Verständnis für die Sprachenvielfalt und die Faktoren, die zu ihrer Erhaltung und Unterstützung beitragen, fördern. Wie stellen Sie sich eine Kampagne vor, die sich zum Ziel setzt, die Sprachenvielfalt Ungarns zu erhalten und zu unterstützen? Nehmen Sie Stellung zum genannten Problem, und schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema „Maßnahmen zur Erhaltung und Unterstützung der Sprachenvielfalt in Ungarn“ im Umfang von 300 bis 350 Wörtern!

Anzahl der Wörter:

